

**Jahresbericht
zum 31. Dezember 2019**

SK-I Süddeutschland

Verwaltungsgesellschaft

**AXXION** S.A.

R.C.S. Luxembourg B 82 112

Inhaltsverzeichnis

Tätigkeitsbericht	1
SK-I Süddeutschland	5
<i>Vermögensübersicht</i>	5
<i>Vermögensaufstellung</i>	6
<i>Wertpapierkurse bzw. Marktsätze</i>	8
<i>Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte</i>	9
<i>Ertrags- und Aufwandsrechnung</i>	10
<i>Entwicklung des Sondervermögens</i>	13
<i>Verwendung der Erträge des Sondervermögens</i>	16
<i>Vergleichende Übersicht seit Auflegung</i>	19
<i>Anteilklassen im Überblick</i>	20
Anhang zum Jahresbericht	21
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28

Tätigkeitsbericht

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der SK-I Süddeutschland ist ein im Frühjahr 2019 aufgelegter Aktienfonds nach deutschem Recht. Der Fonds investiert primär in börsennotierte, werthaltige Aktien aus dem deutschen Large-, Mid- und SmallCap-Bereich. Die Wertpapierauswahl erfolgt unabhängig von der Unternehmensgröße, mehrheitlich aufgrund einer günstigen fundamentalen Bewertung und/oder unter Ausschüttungsgesichtspunkten. Der SK-I Süddeutschland kann aber auch in Wachstumswerte investieren. Ein Covered-Call-Writing auf einzelne, im Fonds befindliche Aktienpositionen ist vorgesehen und soll zum angestrebten Wertzuwachs beitragen. Zur Umsetzung der Anlagestrategie werden mindestens 51% des Fondsvermögens direkt in Aktien investiert, die in Süddeutschland domiziliert sind. Der SK-I Süddeutschland kann aber auch in anderen Wertpapierarten, z.B. Wandelanleihen, allokiert. Das Ziel der Anlagepolitik ist die Erwirtschaftung eines angemessenen Wertzuwachses der Vermögensanlagen.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum

Zusammensetzung des Fondsvermögens zum 31. Dezember 2019 in EUR

	Kurswert 31.12.2019	%-Anteil zum 31.12.2019
Aktien	5.792.454,74	88,96
Derivate	-9.860,00	-0,15
Bankguthaben	760.324,19	11,68
Verbindlichkeiten	-32.075,06	-0,49
Fondsvermögen	6.510.843,87	100,00

Der SK-I Süddeutschland umfasst drei Anteilklassen:

	Datum der ersten Nettoinventarwertberechnung	Umlaufende Anteile zum 31.12.2019
SK-I Süddeutschland S	1. März 2019	62.115
SK-I Süddeutschland I	15. April 2019	1.500
SK-I Süddeutschland R	5. März 2019	633

Marktentwicklung im Berichtszeitraum

Nach einer mehrmonatigen Abwärtsbewegung des deutschen Aktienmarktes in 2018 legte dieser in den ersten Monaten des Börsenjahres 2019 einen sehr vielversprechenden Start hin – und dass bei kaum veränderter Nachrichtenlage. Nach einer Phase weiter zunehmender Volatilität folgte im Sommer dann eine stärkere Korrektur der Aktienkurse, bevor der Aktienmarkt wieder in die positive Spur zurückfand und das Börsenjahr 2019 nahe den Jahreshöchstständen beendete. Dabei war das Jahr aus Sicht der Nachrichtengemengelage weiter sehr herausfordernd. So dominierten der Handelskonflikt USA vs. China oder die Hängepartie beim Thema BREXIT die Schlagzeilen. Weitere Themen wie die Krise im Nahen Osten, politische Unruhen in Südamerika oder Hongkong oder auch die Schuldenkrise in Italien tangierten die Märkte ebenfalls – meist jedoch nur sehr kurzfristig. Dies ging einher mit sich weiter verschlechternden wirtschaftlichen Rahmendaten in Deutschland, exemplarisch genannt seien hier der drastisch auf ein Mehrjahrestief gefallene Einkaufsmanagerindex (EMI) der Industrie oder auch die Auftragslage im Maschinenbau. Angesichts einer drohenden Rezession erreichte Deutschland 2019 nach mehrmaliger Korrektur der Erwartungen am Ende gerade noch einen mageren Zugewinn von 0,6% beim BIP und damit den niedrigsten Zuwachs seit mehreren Jahren.

SK-I Süddeutschland

Die Zinsseite bietet weiterhin keine wirklichen Alternativen. Die Umlaufrendite verbrachte das Jahr weitgehend deutlich im Minus, das historische Tief lag Anfang September 2019 bei -0,73%. Diesem Aspekt ist es daher auch weitgehend zu verdanken, dass das Börsenjahr 2019, trotz der geschilderten Widrigkeiten, mangels anderer Anlagealternativen als ein sehr guter Börsenjahrgang abgeschlossen werden konnte.

DAX	MDAX	SDAX	TecDAX	Scale 30	PrimeAllShare
+25,48%	+31,15%	+31,58%	+23,05%	+25,68%	+27,21%

Quelle: Teletrader

In den ersten Monaten nach Fondsaufgabe wurden die Mittel des SK-I Süddeutschland sukzessive in ausgewählte Aktien aus Süddeutschland investiert, Ende Juli 2019 betrug die Investitionsquote erstmals 80%. Die kurze Zeit später beginnende Marktkorrektur aktivierte bei einem Draw-Down von 10% das Absicherungskonzept des SK-I Süddeutschland. Dieser war in der Folge zwischenzeitlich über Terminkontrakte teilabgesichert.

Zum 31. Dezember 2019 war der SK-I Süddeutschland in 33 Aktienpositionen investiert, deren Gewichtung sich, gegliedert nach Indizes, wie folgt aufteilen lässt:

DAX	MDAX	SDAX	TecDAX	Sonstige
27,3%	24,5%	17,9%	7,5%	22,8%

Bei einer Vollallokation werden im SK-I Süddeutschland 35 Aktienpositionen angestrebt. Die zehn größten Emittenten im SK-I Süddeutschland waren am 31. Dezember 2019 (alphabetische Reihenfolge): Allianz SE, BASF SE, Dürr AG, Fuchs Petrolub SE, Hugo Boss AG, Merck KGaA, ProSiebenSat.1 Media SE, SAP SE, Siemens AG, Takkt AG.

Ausblick

Das Börsenjahr 2020 erwarten wir erneut herausfordernd und volatil. Wichtig für die weitere Entwicklung der deutschen Wirtschaft und somit auch des deutschen Aktienmarktes ist insbesondere, dass der Handelskonflikt USA vs. China nicht weiter eskaliert und im Idealfall im US-Wahljahr 2020 beigelegt werden kann. Eine erste Hürde auf dem Weg zur Beilegung der Handelsstreitigkeiten konnte zwischenzeitlich mit der Unterzeichnung der „Phase One“-Vereinbarung genommen werden. Auch ein neuer Handelskonflikt, z.B. USA vs. EU, sollte tunlichst vermieden werden und der anstehende BREXIT nun ohne weitere Irritationen und Verzögerungen durchgeführt werden. Im vierten Quartal 2019 haben sich einige deutsche Wirtschaftsindikatoren stabilisiert und geben Hoffnung, dass die deutsche Wirtschaft nicht komplett in eine Rezession abgleitet. BIP-Schätzungen für 2020 zufolge könnte das Wachstum wieder leicht über 1% ansteigen. Von der Zinsseite sind unseres Erachtens weiterhin keine gravierenden Veränderungen zu erwarten.

In der Gesamtgemengelage sind wir daher vorsichtig optimistisch für den deutschen Aktienmarkt. Auch unsere Anlagestrategie, nur in Unternehmen aus Süddeutschland zu investieren, sollte über weiteres Potential verfügen.

Wesentliche Risiken

- *Kontrahentenrisiken:* Das Sondervermögen kann in wesentlichem Umfang außerbörsliche Geschäfte mit verschiedenen Vertragspartnern abschließen. Wenn ein Vertragspartner insolvent wird, kann er offene Forderungen des Sondervermögens nicht mehr oder nur noch teilweise begleichen.
- *Kreditrisiken:* Bei Anlage in Staats- und Unternehmensanleihen sowie strukturierten Wertpapieren besteht die Gefahr, dass die jeweiligen Aussteller in Zahlungsschwierigkeiten kommen. Dadurch können die Anlagen teilweise oder gänzlich an Wert verlieren.
- *Marktrisiken:* Marktrisiken sind mögliche Verluste des Marktwertes offener Positionen, die aus Änderungen der zugrundeliegenden Bewertungsparameter resultieren. Diese Bewertungsparameter umfassen Kurse für Wertpapiere, Devisen, Edelmetalle, Rohstoffe oder Derivate sowie Zinskurven.

Durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten kann ein Sondervermögen einem größeren Marktrisiko ausgesetzt sein, als durch den direkten Einsatz der zugrundeliegenden Wertpapiere. Dies ist unter anderem dadurch bedingt, dass in derivativen Finanzinstrumenten Hebelwirkungen zur Anwendung kommen oder dass beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten zunächst lediglich Prämien für den Kauf oder Verkauf von derivativen Finanzinstrumenten anfallen (z.B. bei Optionen). Weitergehende wesentliche Verpflichtungen (Lieferung von Wertpapieren oder Zahlungsverpflichtungen) hieraus können erst im weiteren Zeitablauf relevant werden und so zu Veränderungen des Marktwertes der jeweiligen Position führen.

- *Operationelle Risiken und Verwahr Risiken:* Das Sondervermögen kann Opfer von Betrug oder anderen kriminellen Handlungen werden. Es kann auch Verluste durch Missverständnisse oder Fehler von Mitarbeitern der Kapitalanlagegesellschaft oder einer (Unter-) Verwahrstelle oder externer Dritter erleiden. Schließlich kann seine Verwaltung oder die Verwahrung seiner Vermögensgegenstände durch äußere Ereignisse wie Brände, Naturkatastrophen u.ä. negativ beeinflusst werden.
- *Liquiditätsrisiken:* Das Sondervermögen kann Verluste erleiden, wenn gehaltene Wertpapiere verkauft werden müssen, während keine ausreichend große Käuferschicht existiert. Ebenso kann das Risiko einer Aussetzung der Anteilrücknahme steigen.
- *Adressenausfallrisiko:* Durch den Ausfall eines Ausstellers (nachfolgend „Emittent“) oder eines Vertragspartners (nachfolgend „Kontrahent“), gegen den der Fonds Ansprüche hat, können für den Fonds Verluste entstehen. Das Emittentenrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Emittenten, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Emittenten eintreten. Die Partei eines für Rechnung des Fonds geschlossenen Vertrags kann teilweise oder vollständig ausfallen (Kontrahentenrisiko). Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung des Fonds geschlossen werden.
- *Zinsänderungsrisiko:* Mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere ist die Möglichkeit verbunden, dass sich das Marktzinsniveau ändert, das im Zeitpunkt der Begebung eines Wertpapiers besteht. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere. Diese Kursentwicklung führt dazu, dass die aktuelle Rendite des festverzinslichen Wertpapiers in etwa dem aktuellen Marktzins entspricht. Diese Kursschwankungen fallen jedoch je nach (Rest-) Laufzeit der festverzinslichen Wertpapiere unterschiedlich stark aus. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben geringere Kursrisiken als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Festverzinsliche Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten haben demgegenüber in der Regel geringere Renditen als festverzinsliche Wertpapiere mit längeren Laufzeiten. Geldmarktinstrumente besitzen aufgrund ihrer kurzen Laufzeit von maximal 397 Tagen tendenziell geringere Kursrisiken. Daneben können sich die Zinssätze verschiedener, auf die gleiche Währung lautender zinsbezogener Finanzinstrumente mit vergleichbarer Restlaufzeit unterschiedlich entwickeln.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des positiven Veräußerungsergebnisses aller Anteilklassen waren jeweils realisierte Gewinne aus dem Handel mit Aktien.

Im Berichtszeitraum vom 1. März 2019 (Datum der Fondsgründung) bis zum 31. Dezember 2019 lag die Wertentwicklung der Anteilklasse S bei 1,71%. Die Wertentwicklung der Anteilklasse R betrug 1,25% (im Zeitraum vom 5. März 2019 bis zum 31. Dezember 2019), die Wertentwicklung der Anteilklasse I betrug 1,56% (im Zeitraum vom 15. April 2019 bis zum 31. Dezember 2019).

Luxemburg, im Februar 2020

Der Vorstand der Axxion S.A.

SK-I Süddeutschland

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2019

	Tageswert in EUR	% Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände	6.542.918,93	100,49
1. Aktien	5.792.454,74	88,96
Bundesrep. Deutschland	5.792.454,74	88,96
2. Derivate	-9.860,00	-0,15
3. Bankguthaben	760.324,19	11,68
II. Verbindlichkeiten	-32.075,06	-0,49
III. Fondsvermögen	6.510.843,87	100,00

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Markt	Verpflichtung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2019	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Bestandspositionen							EUR	5.792.454,74	88,96
Amtlich gehandelte Wertpapiere							EUR	5.341.894,74	82,04
Aktien									
AKASOL AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A2JNWZ9		STK	2.300	2.300		EUR 34,4500	79.235,00	1,22
Allianz SE vink.Namens-Aktien o.N.	DE0008404005		STK	1.525	1.525		EUR 218,4000	333.060,00	5,11
BASF SE Namens-Aktien o.N.	DE000BASF111		STK	4.775	6.375	1.600	EUR 67,3500	321.596,25	4,94
Bayerische Motoren Werke AG Vorzugsaktien o.St. EO 1	DE0005190037		STK	1.450	2.950	1.500	EUR 55,0500	79.822,50	1,23
Bertrandt AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005232805		STK	3.975	3.975		EUR 56,3000	223.792,50	3,44
CENIT AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005407100		STK	6.000	7.750	1.750	EUR 13,7000	82.200,00	1,26
Dürr AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0005565204		STK	10.150	10.150		EUR 30,3800	308.357,00	4,74
Eyemaxx Real Estate AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0V9L94		STK	8.000	8.000		EUR 10,7500	86.000,00	1,32
FUCHS PETROLUB SE Inhaber-Vorzugsakt. o.St.o.N.	DE0005790430		STK	6.475	9.475	3.000	EUR 44,1600	285.936,00	4,39
HORNBAACH Baumarkt AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0006084403		STK	4.500	4.500		EUR 23,5000	105.750,00	1,62
HUGO BOSS AG Namens-Aktien o.N.	DE000A1PHFF7		STK	6.100	7.125	1.025	EUR 43,2600	263.886,00	4,05
Infineon Technologies AG Namens-Aktien o.N.	DE0006231004		STK	5.200	12.850	7.650	EUR 20,3100	105.612,00	1,62
Knorr-Bremse AG Inhaber-Aktien o.N.	DE00061006		STK	2.425	2.425		EUR 90,7500	220.068,75	3,38
KRONES AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0006335003		STK	2.750	3.750	1.000	EUR 67,5000	185.625,00	2,85
Manz AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0JQ5U3		STK	3.675	4.689	1.014	EUR 21,4000	78.645,00	1,21
Merck KGaA Inhaber-Aktien o.N.	DE0006599905		STK	3.175	5.175	2.000	EUR 105,3500	334.486,25	5,14
MVV Energie AG Namens-Aktien o.N.	DE000A0H52F5		STK	3.125	3.125		EUR 27,3000	85.312,50	1,31
ProSiebenSat.1 Media SE Namens-Aktien o.N.	DE000PSM7770		STK	24.600	29.100	4.500	EUR 13,9100	342.186,00	5,26
SAP SE Inhaber-Aktien o.N.	DE0007164600		STK	2.875	2.875		EUR 120,3200	345.920,00	5,31
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	DE0007236101		STK	2.100	5.300	3.200	EUR 116,5400	244.734,00	3,76
Siltronic AG Namens-Aktien o.N.	DE000WAF3001		STK	1.075	5.175	4.100	EUR 89,7200	96.449,00	1,48
Sixt SE Inhaber-Vorzugsakt. o.St.o.N.	DE0007231334		STK	1.300	1.300		EUR 65,3000	84.890,00	1,30
Software AG Namens-Aktien o.N.	DE000A2GS401		STK	4.000	7.500	3.500	EUR 31,1000	124.400,00	1,91
STEMMER IMAGING AG Inhaber-Aktien o.N.	DE000A2G9MZ9		STK	2.900	2.900		EUR 26,5000	76.850,00	1,18
STO SE & Co. KGaA Inhaber-Vorzugsakt. o.St.o.N.	DE0007274136		STK	1.000	1.000		EUR 114,0000	114.000,00	1,75
TAKKT AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0007446007		STK	18.103	18.103		EUR 12,5800	227.735,74	3,50
Wacker Neuson SE Namens-Aktien o.N.	DE000WACK012		STK	11.525	18.800	7.275	EUR 17,0500	196.501,25	3,02
Wirecard AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0007472060		STK	1.000	1.000		EUR 107,5000	107.500,00	1,65
Wüstenrot& Württembergische AG Namens-Aktien o.N.	DE0008051004		STK	10.400	10.400		EUR 19,3600	201.344,00	3,09
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							EUR	450.560,00	6,92
Aktien									
DATAGROUP SE Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0JC8S7		STK	1.200	1.200		EUR 65,4000	78.480,00	1,21
Deutsche Rohstoff AG Namens-Aktien o.N.	DE000A0XYG76		STK	6.375	6.375		EUR 15,0000	95.625,00	1,47
FCR Immobilien AG Namens-Aktien o.N.	DE000A1YC913		STK	15.000	15.000		EUR 11,9000	178.500,00	2,74
STEICO SE Inhaber-Aktien o.N.	DE000A0LR936		STK	3.575	3.575		EUR 27,4000	97.955,00	1,50
Summe Wertpapiervermögen							EUR	5.792.454,74	88,96

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland

Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Markt	Verpflichtung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2019	Käufe / Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe / Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
Derivate							EUR	-9.860,00	-0,15
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen.)									
Derivate auf einzelne Wertpapiere							EUR	-9.860,00	-0,15
Wertpapier-Optionsrechte									
Optionsrechte auf Aktien									
Duerr AG CALL 32.00 21.02.2020	EUREX	-91.140	STK	-30		30	EUR 0,6800	-2.040,00	-0,03
Merck KGaA CALL 108.00 21.02.2020	EUREX	-105.350	STK	-10		10	EUR 1,2400	-1.240,00	-0,02
Siltronic AG CALL 84.00 17.01.2020	EUREX	-89.720	STK	-10		10	EUR 6,5800	-6.580,00	-0,10
Bankguthaben / Bankverbindlichkeiten							EUR	760.324,19	11,68
Kassenbestände							EUR	760.324,19	11,68
Verwahrstelle				760.324,19				760.324,19	11,68
Sonstige Verbindlichkeiten							EUR	-32.075,06	-0,49
Verwaltungsvergütung				-7.186,36				-7.186,36	-0,11
Performancegebühr				-11.790,38				-11.790,38	-0,18
Verwahrstellenvergütung				-1.002,16				-1.002,16	-0,02
Prüfungskosten				-12.051,00				-12.051,00	-0,18
Sonstige Kosten				-45,16				-45,16	0,00
Fondsvermögen							EUR	6.510.843,87	100,00 ¹⁾
SK-I Süddeutschland I									
Anzahl Anteile							STK	1.500	
Anteilwert							EUR	101,20	
SK-I Süddeutschland R									
Anzahl Anteile							STK	633	
Anteilwert							EUR	100,89	
SK-I Süddeutschland S									
Anzahl Anteile							STK	62.115	
Anteilwert							EUR	101,35	

Fußnoten:

1) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Sodern das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile (Zielfonds) hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein.

SK-I Süddeutschland

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Marktschlüssel

Terminbörsen
EUREX

Eurex Deutschland

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück bzw. Anteile Whg. in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Volumen in 1.000
Amtlich gehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Dermapharm Holding SE Inhaber-Aktien o.N.	DE000A2GS5D8	STK	2.675	2.675	
GRENKE AG Namens-Aktien o.N.	DE000A161N30	STK	1.200	1.200	
MorphoSys AG Inhaber-Aktien o.N.	DE0006632003	STK	2.500	2.500	
OSRAM Licht AG Namens-Aktien o.N.	DE000LED4000	STK	5.000	5.000	
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					
Aktien					
FCR Immobilien AG neue Namens-Aktien o.N.	DE000A2TSSV4	STK	7.500	7.500	
Derivate					
(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)					
Terminkontrakte					
Aktienindex-Terminkontrakte					
Verkaufte Kontrakte:					
(Basiswert(e): DAX PERFORMANCE-INDEX)			EUR		10.110,14
Optionsrechte					
Wertpapier-Optionsrechte					
Optionsrechte auf Aktien					
Verkaufte Kaufoptionen (Call):					
(Basiswert(e): BASF SE NA O.N., DUERR AG O.N., FUCHS PETROL.SE VZO O.N., GRENKE AG NA O.N., HUGO BOSS AG NA O.N., INFINEON TECH.AG NA O.N., KRONES AG O.N., MERCK KGAA O.N., MORPHOSYS AG O.N., PROSIEBENSAT.1 NA O.N., SAP SE O.N., SIEMENS AG NA O.N., SILTRONIC AG NA O.N., SOFTWARE AG NA O.N., WIRECARD AG)			EUR		48,92

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland I

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 15. April 2019 (Datum der Fondsgründung) bis 31. Dezember 2019

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	2.311,70
2. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-341,16
Summe der Erträge	EUR	1.970,54

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung	EUR	-1.805,60
<i>davon Performancegebühr</i>	EUR	-248,93
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-91,49
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-249,54
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-286,26
Summe der Aufwendungen	EUR	-2.432,89

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -462,35

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	4.722,21
2. Realisierte Verluste	EUR	-4.521,13
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	201,08

V. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR -261,27

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	2.718,47
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-115,06

VI. Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses des Rumpfgeschäftsjahres

EUR 2.603,41

VII. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR 2.342,14

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland R

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 5. März 2019 (Datum der Fondsgründung) bis 31. Dezember 2019

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	974,71
2. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-143,85
Summe der Erträge	EUR	830,86

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung	EUR	-1.048,69
<i>davon Performancegebühr</i>	EUR	-36,54
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-44,91
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-121,06
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-144,85
Summe der Aufwendungen	EUR	-1.359,51

III. Ordentlicher Nettoertrag

	EUR	-528,65
--	-----	---------

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	2.056,99
2. Realisierte Verluste	EUR	-1.972,65
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	84,34

V. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

	EUR	-444,31
--	-----	---------

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	5.259,75
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-621,47

VI. Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses des Rumpfgeschäftsjahres

	EUR	4.638,28
--	-----	----------

VII. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

	EUR	4.193,97
--	-----	----------

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland S

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 1. März 2019 (Datum der Fondsgründung) bis 31. Dezember 2019

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	95.768,34
2. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-14.133,42
Summe der Erträge	EUR	81.634,92

II. Aufwendungen

1. Verwaltungsvergütung	EUR	-76.667,29
<i>davon Performancegebühr</i>	EUR	-11.513,05
2. Verwahrstellenvergütung	EUR	-4.417,44
3. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-11.909,23
4. Sonstige Aufwendungen	EUR	-14.235,96
Summe der Aufwendungen	EUR	-107.229,92

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -25.595,00

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	195.749,42
2. Realisierte Verluste	EUR	-187.394,28
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	8.355,14

V. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR -17.239,86

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	345.646,99
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	-224.963,07

VI. Nettoveränderung des nicht realisierten Ergebnisses des Rumpfgeschäftsjahres

EUR 120.683,92

VII. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR 103.444,06

SK-I Süddeutschland I

Entwicklung des Sondervermögens

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres

1. Zwischenausschüttung

2. Mittelzufluss (netto)

a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	150.000,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	0,00

3. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

davon nicht realisierte Gewinne	EUR	2.718,47
davon nicht realisierte Verluste	EUR	-115,06

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres

SK-I Süddeutschland

	<u>2019</u>
EUR	0,00
EUR	-540,00
EUR	150.000,00
EUR	2.342,14
EUR	<u>151.802,14</u>

SK-I Süddeutschland R

Entwicklung des Sondervermögens

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres

1. Zwischenausschüttung

2. Mittelzufluss (netto)

a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	59.825,82
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	0,00

3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich

4. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

davon nicht realisierte Gewinne	EUR	5.259,75
davon nicht realisierte Verluste	EUR	-621,47

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres

SK-I Süddeutschland

	2019	
EUR		0,00
EUR		-208,80
EUR		59.825,82
EUR		53,49
EUR		4.193,97
EUR		
EUR		63.864,48

SK-I Süddeutschland S

Entwicklung des Sondervermögens

I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres

1. Zwischenausschüttung

2. Mittelzufluss (netto)

a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	EUR	6.470.550,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	EUR	-256.185,40

3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich

4. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

davon nicht realisierte Gewinne	EUR	345.646,99
davon nicht realisierte Verluste	EUR	-224.963,07

II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres

SK-I Süddeutschland

	2019	
EUR		0,00
EUR		-22.361,40
EUR		6.214.364,60
EUR		-270,01
EUR		103.444,06
EUR		6.295.177,25

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland I

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil) ¹⁾

		insgesamt	je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar	EUR	540,00	0,36
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	EUR	-261,27	-0,17
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ²⁾	EUR	801,27	0,53
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	EUR	0,00	0,00
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung ³⁾	EUR	540,00	0,36
1. Zwischenausschüttung	EUR	540,00	0,36
2. Endausschüttung	EUR	0,00	0,00

1) Bei der Verwendungsrechnung handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung zum Rumpfgeschäftsjahresende. Die ausmachenden Beträge wurden auf Grundlage der Anzahl umlaufender Anteile zum 31.12.2019 berechnet.

2) Die Zuführung aus dem Sondervermögen (Substanz) besteht maximal in Höhe der realisierten Verluste.

3) Bei den für die Gesamtausschüttung angegebenen Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge (inkl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland R

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil) ¹⁾

		insgesamt	je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar	EUR	227,88	0,36
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	EUR	-444,31	-0,70
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ²⁾	EUR	672,19	1,06
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	EUR	0,00	0,00
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung ³⁾	EUR	227,88	0,36
1. Zwischenausschüttung	EUR	227,88	0,36
2. Endausschüttung	EUR	0,00	0,00

1) Bei der Verwendungsrechnung handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung zum Rumpfgeschäftsjahresende. Die ausmachenden Beträge wurden auf Grundlage der Anzahl umlaufender Anteile zum 31.12.2019 berechnet.

2) Die Zuführung aus dem Sondervermögen (Substanz) besteht maximal in Höhe der realisierten Verluste.

3) Bei den für die Gesamtausschüttung angegebenen Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge (inkl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland S

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung (insgesamt und je Anteil) ¹⁾

		insgesamt	je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar	EUR	22.361,40	0,36
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	0,00	0,00
2. Realisiertes Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	EUR	-17.239,86	-0,28
3. Zuführung aus dem Sondervermögen ²⁾	EUR	39.601,26	0,64
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet	EUR	0,00	0,00
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	0,00	0,00
III. Gesamtausschüttung ³⁾	EUR	22.361,40	0,36
1. Zwischenausschüttung	EUR	22.361,40	0,36
2. Endausschüttung	EUR	0,00	0,00

1) Bei der Verwendungsrechnung handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung zum Rumpfgeschäftsjahresende. Die ausmachenden Beträge wurden auf Grundlage der Anzahl umlaufender Anteile zum 31.12.2019 berechnet.

2) Die Zuführung aus dem Sondervermögen (Substanz) besteht maximal in Höhe der realisierten Verluste.

3) Bei den für die Gesamtausschüttung angegebenen Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge (inkl. Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag).

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland

Vergleichende Übersicht seit Auflegung

SK-I Süddeutschland I

Rumpfgeschäftsjahr	Umlaufende Anteile am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		Fondsvermögen am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Rumpfgeschäftsjahres	
31.12.2019 *)	Stück	1.500	EUR	151.802,14	EUR	101,20

*) Datum der Fondsgründung: 1. März 2019

SK-I Süddeutschland R

Rumpfgeschäftsjahr	Umlaufende Anteile am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		Fondsvermögen am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Rumpfgeschäftsjahres	
31.12.2019 *)	Stück	633	EUR	63.864,48	EUR	100,89

*) Datum der Fondsgründung: 1. März 2019

SK-I Süddeutschland S

Rumpfgeschäftsjahr	Umlaufende Anteile am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		Fondsvermögen am Ende des Rumpfgeschäftsjahres		Anteilwert am Ende des Rumpfgeschäftsjahres	
31.12.2019 *)	Stück	62.115	EUR	6.295.177,25	EUR	101,35

*) Datum der Fondsgründung: 1. März 2019

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland

Anteilklassen im Überblick

Merkmal	Anteilklasse I	Anteilklasse R	Anteilklasse S
Wertpapierkennnummer	A2N66Z	A2N660	A2N66Y
ISIN-Code	DE000A2N66Z7	DE000A2N6600	DE000A2N66YD
Anteilklassenwährung	Euro	Euro	Euro
Erstausgabepreis	100,- EUR	100,- EUR	100,- EUR
Erstausgabedatum	1. März 2019	1. März 2019	1. März 2019
Ertragsverwendung	ausschüttend	ausschüttend	ausschüttend
Ausgabeaufschlag	bis zu 2,50%	bis zu 5,00%	keiner
Rücknahmeabschlag	keiner	keiner	keiner
Mindestanlagesumme	100.000,- EUR	50,- EUR	100.000,- EUR
Verwaltungsvergütung	bis zu 2,15% p.a. (aktuell: bis zu 1,525 % p.a.)	bis zu 2,15 % p.a. (aktuell: bis zu 2,025% p.a)	bis zu 2,15% p.a. (aktuell: bis zu 1,325% p.a.)

Anhang zum Jahresbericht
zum 31. Dezember 2019

Erläuterung 1 – Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

a) Allgemeine Regeln für die Vermögensbewertung

Vermögensgegenstände, die zum Handel an einer Börse zugelassen sind oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind sowie Bezugsrechte für den Fonds werden zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet, sofern im Abschnitt „Besondere Regeln für die Bewertung einzelner Vermögensgegenstände“ des Verkaufsprospekts nicht anders angegeben.

Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an Börsen zugelassen sind noch in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist, sofern im Abschnitt „Besondere Regeln für die Bewertung einzelner Vermögensgegenstände“ des Verkaufsprospekts nicht anders angegeben.

Für die Bewertung von Schuldverschreibungen, die nicht zum Handel an einer Börse zugelassen oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind (z. B. nicht notierte Anleihen, Commercial Papers und Einlagenzertifikate), und für die Bewertung von Schuldscheindarlehen werden die für vergleichbare Schuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen vereinbarten Preise und gegebenenfalls die Kurswerte von Anleihen vergleichbarer Emittenten mit entsprechender Laufzeit und Verzinsung herangezogen, erforderlichenfalls mit einem Abschlag zum Ausgleich der geringeren Veräußerbarkeit.

Die zu dem Fonds gehörenden Optionsrechte und Verbindlichkeiten aus einem Dritten eingeräumten Optionsrechten, die zum Handel an einer Börse zugelassen oder an einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind, werden zu dem jeweils letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet.

Das gleiche gilt für Forderungen und Verbindlichkeiten aus für Rechnung des Fonds verkauften Terminkontrakten. Die zu Lasten des Fonds geleisteten Einschüsse werden unter Einbeziehung der am Börsentag festgestellten Bewertungsgewinne und Bewertungsverluste zum Wert des Fonds hinzugerechnet.

Bankguthaben werden grundsätzlich zu ihrem Nennwert zuzüglich zugeflossener Zinsen bewertet.

Festgelder werden zum Verkehrswert bewertet, sofern das Festgeld jederzeit kündbar ist und die Rückzahlung bei der Kündigung nicht zum Nennwert zuzüglich Zinsen erfolgt.

Anteile an Investmentvermögen werden grundsätzlich mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren handelbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet. Stehen diese Werte nicht zur Verfügung, werden Anteile an Investmentvermögen zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Für Rückerstattungsansprüche aus Darlehensgeschäften ist der jeweilige Kurswert der als Darlehen übertragenen Vermögensgegenstände maßgebend.

b) Realisierte Nettogewinne/-verluste aus Wertpapierverkäufen

Die aus dem Verkauf und der Veräußerung von Wertpapieren realisierten Gewinne und Verluste werden auf der Grundlage der Methode der Durchschnittskosten der verkauften Wertpapiere berechnet.

SK-I Süddeutschland

c) Umrechnung von Fremdwährungen

Auf ausländische Währung lautende Vermögensgegenstände werden unter Zugrundelegung des Bloomberg Fixing Kurses der Währung von 17.00 Uhr des Vortages in Euro umgerechnet.

d) Einstandswerte der Wertpapiere im Bestand

Für Wertpapiere, die auf andere Währungen als die Währung des Fonds lauten, wird der Einstandswert auf der Grundlage der am Kauftag gültigen Wechselkurse errechnet.

e) Bewertung der Devisentermingeschäfte

Nicht realisierte Gewinne oder Verluste, welche sich zum Berichtsdatum aus der Bewertung von offenen Devisentermingeschäften ergeben, werden zum Berichtsdatum aufgrund der Terminkurse für die restliche Laufzeit bestimmt und sind in der Vermögensaufstellung ausgewiesen.

f) Bewertung von Terminkontrakten

Die Terminkontrakte werden zum letzten verfügbaren Kurs bewertet. Die nicht realisierten Werterhöhungen oder -minderungen werden in der Vermögensaufstellung eingetragen.

g) Dividendenerträge

Dividenden werden am Ex-Datum gebucht. Dividendenerträge werden vor Abzug von Quellensteuer ausgewiesen.

h) Bewertung der Verbindlichkeiten

Die zum Berichtsstichtag bestehenden Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

i) Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilpreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nicht realisierten Gewinne einfließt, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nicht realisierten Verluste einfließt und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

j) Zusätzliche Informationen zum Bericht

Dieser Bericht wurde auf Basis des Nettoinventarwertes zum 30. Dezember 2019 mit den letzten verfügbaren Kursen zum 30. Dezember 2019 und unter Berücksichtigung aller Ereignisse, die sich auf die Rechnungslegung zum Berichtsstichtag am 31. Dezember 2019 beziehen, erstellt.

Erläuterung 2 – Gebühren und Aufwendungen

Angaben zu Gebühren und Aufwendungen können dem aktuellen Verkaufsprospekt sowie den wesentlichen Anlegerinformationen („Key Investor Information Document“) entnommen werden.

Eine Übersicht der wesentlichen sonstigen Erträge und Aufwendungen kann der Erläuterung 8 entnommen werden.

Erläuterung 3 – Verwaltungsvergütung

Die Gesellschaft erhält für die Verwaltung des OGAW-Sondervermögens eine jährliche Vergütung in Höhe von bis zu 2,15% des Durchschnittswertes des OGAW-Sondervermögens. Der Durchschnittswert des OGAW-Sondervermögens wird börsentäglich errechnet. Die Vergütung wird monatlich anteilig erhoben.

Die Gesellschaft erhält für die Anbahnung, Vorbereitung und Durchführung von Wertpapierdarlehensgeschäften und Wertpapierpensionsgeschäften für Rechnung des OGAW-Sondervermögens eine marktübliche Vergütung in Höhe von maximal einem Drittel der Bruttoerträge aus diesen Geschäften. Die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung von solchen Geschäften entstandenen Kosten einschließlich der an Dritte zu zahlenden Vergütungen trägt die Gesellschaft.

Diese Vergütung versteht sich zuzüglich einer etwaigen Mehrwertsteuer.

Erläuterung 4 – Verwahrstellenvergütung

Die Verwahrstelle erhält für ihre Tätigkeit eine jährliche Vergütung von bis zu 0,08% des Durchschnittswertes des OGAW-Sondervermögens, der börsentäglich errechnet wird. Die Vergütung wird monatlich anteilig erhoben.

Diese Vergütung versteht sich zuzüglich einer etwaigen Mehrwertsteuer.

Erläuterung 5 – Performance Fee

Die Gesellschaft kann für die Verwaltung des Sondervermögens zusätzlich je ausgegebenen Anteil eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von bis zu 10% des Betrages erhalten, um den der Anteilwert am Ende einer Abrechnungsperiode den Höchststand des Anteilwertes am Ende aller vorangegangenen Abrechnungsperioden übersteigt („High Water Mark“), jedoch insgesamt höchstens bis zu 10% des durchschnittlichen Nettoinventarwertes des Sondervermögens in der Abrechnungsperiode. Existieren für das Sondervermögen weniger als fünf vorangegangene Abrechnungsperioden, so werden bei der Berechnung des Vergütungsanspruchs alle vorangegangenen Abrechnungsperioden berücksichtigt. In der ersten Abrechnungsperiode nach Auflegung des Sondervermögens tritt an die Stelle der High Water Mark der Anteilwert zu Beginn der ersten Abrechnungsperiode.

Die Abrechnungsperiode beginnt am 1. April und endet am 31. März eines Kalenderjahres. Die erste Abrechnungsperiode beginnt mit der Auflegung des Sondervermögens und endet erst am zweiten 31. März, der der Auflegung folgt.

Die Anteilwertentwicklung ist nach der BVI Methode¹ zu berechnen.

Entsprechend dem Ergebnis einer täglichen Berechnung wird eine rechnerisch angefallene erfolgsabhängige Vergütung im Sondervermögen je ausgegebenen Anteil zurückgestellt oder eine bereits gebuchte Rückstellung entsprechend aufgelöst. Aufgelöste Rückstellungen fallen dem Sondervermögen zu. Eine erfolgsabhängige Vergütung kann nur entnommen werden, soweit entsprechende Rückstellungen gebildet wurden.

Diese Vergütung versteht sich zuzüglich einer etwaigen Mehrwertsteuer.

¹ Eine Erläuterung der BVI-Methode wird auf der Homepage des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. veröffentlicht (www.bvi.de).

Erläuterung 6 – Ertragsverwendung

Bei ausschüttenden Anteilsklassen schüttet die Gesellschaft grundsätzlich die während des Geschäftsjahres auf die jeweilige Anteilklasse entfallenden, für Rechnung des OGAW-Sondervermögens angefallenen und nicht zur Kostendeckung verwendeten Zinsen, Dividenden und sonstige Erträge – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – aus. Realisierte Veräußerungsgewinne – unter Berücksichtigung des zugehörigen Ertragsausgleichs – können ebenfalls zur Ausschüttung herangezogen werden.

Nach Maßgabe der Gesellschaft werden die Erträge der Anteilsklassen I, R und S grundsätzlich ausgeschüttet.

Erläuterung 7 – Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte Exposure:	10.430,00 EUR
Vertragspartner für derivative Geschäfte:	Joh. Berenberg, Gossler & co. KG
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %):	88,96%
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %):	-0,15%

Zur Ermittlung der Auslastung der Marktrisikogrenze wendet die Gesellschaft den sogenannten „qualifizierten Ansatz“ im Sinne der Derivateverordnung an.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz

durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag	61,36%
größter potenzieller Risikobetrag	87,05%
kleinster potenzieller Risikobetrag	6,90%
Maximale Hebelwirkung (Leverage) aus der Nutzung von Derivaten:	3,00
Hebel nach Commitment-Methode:	-
Hebel nach Brutto-Methode:	0,81

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

100% HDAX

Erläuterung 8 – Angaben zur Transparenz und zur Gesamtkostenquote gemäß §16 KARBV

Umlaufende Anteile und Anteilwert

	Anzahl Anteile	Anteilwert
SK-I Süddeutschland I	1.500	101,20 EUR
SK-I Süddeutschland R	633	100,89 EUR
SK-I Süddeutschland S	62.115	101,35 EUR

SK-I Süddeutschland

Gesamtkostenquote (in %) gemäß §101 (2) Nr. 1 KAGB

	Gesamtkostenquote (TER)	Performance Fee
SK-I Süddeutschland I*	1,95%	0,24%
SK-I Süddeutschland R*	2,43%	0,16%
SK-I Süddeutschland S*	1,71%	0,23%

* annualisiert

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus. Sie beinhaltet keine Nebenkosten und Kosten, die beim Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehen (Transaktionskosten). Die Gesamtkostenquote wird in den „Wesentlichen Anlegerinformationen“ („Key Investor Information Document“) als sogenannte „laufende Kosten“ veröffentlicht.

Pauschalgebühren gemäß §101 (2) Nr. 2 KAGB

An die Gesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalgebühren: EUR 0,00

Rückvergütungen

Der Verwaltungsgesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen zu.

Vermittlerprovisionen

Die Gesellschaft gewährt an Vermittler, z.B. Kreditinstitute, wiederkehrend – meist jährlich – Vermittlungsentgelte als so genannte „Vermittlungsergebnisprovisionen“.

Kosten aus Investmentanteilen

Sofern der Fonds in Anteile eines anderen Investmentfonds (Zielfonds) investiert, können für die erworbenen Zielfondsanteile zusätzliche Verwaltungsgebühren anfallen.

Im Berichtszeitraum war das Sondervermögen nicht in Investmentfonds (Zielfonds) investiert.

Wesentliche sonstige Erträge und Aufwendungen

SK-I Süddeutschland I

Wesentliche sonstige Erträge	0,00 EUR
Wesentliche sonstige Aufwendungen	
Zinsaufwand Bankkonten (negative Habenzinsen)	-177,09EUR

SK-I Süddeutschland R

Wesentliche sonstige Erträge	0,00 EUR
Wesentliche sonstige Aufwendungen	
Zinsaufwand Bankkonten (negative Habenzinsen)	-98,84 EUR

SK-I Süddeutschland

SK-I Süddeutschland S

Wesentliche sonstige Erträge	0,00 EUR
Wesentliche sonstige Aufwendungen	
Zinsaufwand Bankkonten (negative Habenzinsen)	-9.712,93 EUR

Transaktionskosten

Für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März 2019 (Datum der Fondsgründung) bis zum 31. Dezember 2019 belaufen sich diese Kosten auf:

	Transaktionskosten
SK-I Süddeutschland I	368,43 EUR
SK-I Süddeutschland R	61,57 EUR
SK-I Süddeutschland S	19 103,45 EUR

Bei Transaktionen, welche nicht direkt mit der Verwahrstelle abgeschlossen werden, werden die Abwicklungskosten dem Fonds monatlich gebündelt belastet. Diese Kosten sind in dem Konto „Sonstige Aufwendungen“ enthalten.

Jedoch enthalten die Transaktionspreise der Wertpapiere separat in Rechnung gestellte Kosten, die in den realisierten und nicht realisierten Werterhöhungen oder -minderungen inbegriffen sind.

Erläuterung 9 – Angaben zur Mitarbeitervergütung der EU-Verwaltungsgesellschaft

Die Verwaltungsgesellschaft verfügt über ein Vergütungssystem, das sowohl die regulatorischen Anforderungen erfüllt, als auch das verantwortungsvolle und risikobewusste Verhalten der Mitarbeiter fördert. Das System ist so gestaltet, dass es mit einem soliden und wirksamen Risikomanagement vereinbar ist und nicht zur Übernahme von Risiken ermutigt. Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich durch einen Vergütungsausschuss auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben überprüft.

Ziel der Gesellschaft ist es, mit einer markt- und leistungsgerechten Vergütung die Interessen des Unternehmens, der Gesellschafter und der Mitarbeiter gleichermaßen zu berücksichtigen und die nachhaltige und positive Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen. Die Vergütung der Mitarbeiter setzt sich aus einem angemessenen Jahresfestgehalt sowie einer möglichen variablen leistungs- und ergebnisorientierten Vergütung zusammen. Für die Geschäftsleitung und Mitarbeiter, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben gelten besondere Regelungen.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 (Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018) der Axxion S.A. gezahlten Mitarbeitervergütung:

davon feste Vergütung:	TEUR 2.548
davon variable Vergütung:	TEUR 330
Gesamtsumme:	TEUR 2.878

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter der Verwaltungsgesellschaft: 40 (inkl. Geschäftsleitung)

Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 (Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018) der Axxion S.A. gezahlten Vergütungen an Risk Taker:

Vergütung:	TEUR 1.307
davon Führungskräfte:	TEUR 1.307

Die Vergütungsrichtlinie der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr unverändert, weitere Einzelheiten der aktuellen Vergütungsrichtlinie können kostenlos auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft www.axxion.lu unter der Rubrik Anlegerinformationen abgerufen werden.

Erläuterung 10 – Angaben zu den Wertpapierfinanzierungsgeschäften gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365

Zum Berichtszeitpunkt und während der Berichtsperiode hat das Sondervermögen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte entsprechend der Verordnung (EU) 2015/2365 des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 abgeschlossen.

Luxemburg, im Februar 2020

Der Vorstand der Axxion S.A.

Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Axxion S.A., Grevenmacher (Luxemburg)

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens SK-I Süddeutschland – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März 2019 bis zum 31. Dezember 2019, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2019, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. März 2019 bis zum 31. Dezember 2019, sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Axxion S.A. unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Axxion S.A. sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Axxion S.A. zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Axxion S.A. abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Axxion S.A. bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Axxion S.A. aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Axxion S.A. nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 27. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hintze
Wirtschaftsprüfer

gez. Lehmann
Wirtschaftsprüfer